

Baudenkmäler

E-1-76-114-1 Ensemble Altstadt Beilngries. Das Ensemble umfasst die Stadt Beilngries in den Grenzen ihrer, in bedeutenden Teilen erhaltenen, historischen Befestigungsanlagen. Das eindrucksvoll bewahrte Bild der Kleinstadt entstammt im Wesentlichen dem 16. bis 18. Jahrhundert auf der Grundlage mittelalterlicher Grundrissstrukturen, gesteigert durch den Neubarockbau der Pfarrkirche von 1913.

Der Ort Beilngries, auf dem alten karolingischen Nordgau in einer Talweitung am Einfluss der Sulz in die Altmühl gelegen, wird 1007 erstmalig im Zusammenhang mit der Güterausstattung des neuen Bistums Bamberg genannt. Durch einen Tausch gelangte der Ort wohl 1016 an die Bischöfe von Eichstätt; diese konnten schon 1053 von Kaiser Heinrich III. die Markt- und Zollrechte erwirken. Der Marktort entfaltete sich am rechten Ufer der Sulz, bei einem adligen Ministerialsitz – am Platz der späteren Kirche –, dem drei Meierhöfe zugeordnet waren. Zudem befand sich der Ort bis ins 19. Jahrhundert hinein im Schnittpunkt wichtiger Nord-Süd und Ost-West Fernverbindungen. Die alten Straßen führten von Ingolstadt in die Oberpfalz und von Eichstätt ins Regensburger Donautal immer über Beilngries.

Dominierendes Element in dem etwa fünfeckigen Stadtgrundriss ist die Hauptstraße, in deren bogenförmiger, beim Schrankenplatz versetzter Führung der Zug jener alten süd-nördlichen Durchgangsstraße noch erkennbar wird. Schon die erste in dem Marktort im 12. Jahrhundert erbaute Kirche und alle bedeutenderen Bauten ordneten sich dieser Achse zu. Ältere unregelmäßige Grundrissstrukturen zeigt die schmale östliche Stadthälfte, während in der zum Rechteck tendierenden, größeren Westhälfte mit ihrer durch geradlinige Gassen aufgeschlossenen Struktur ein späterer, hochmittelalterlicher Stadtausbau anschaulich wird.

Seit dem frühen 15. Jahrhundert wurde Beilngries befestigt. Die Vielzahl der stattlichen Wehrtürme, von denen neun erhalten sind, ließ von weither den gesicherten Marktort erkennen, der sich seit 1443 selbst Stadt nannte. Die fürstbischöflichen Landes- und Stadtherren richteten Beilngries als Zentrum eines Pflegamts (Oberamt) ein. Der Sitz des Pflegers war zwar bis 1740 die nordwestlich über der Stadt gelegene, das Tal beherrschende Burg Hirschberg. Aber die wesentlichen Amtsbauten wurden dessen ungeachtet in der Stadt errichtet. Das bedeutendste dieser Gebäude ist das Kastenhaus aus dem 16. oder 17. Jahrhundert; ein großer, massiver Getreidespeicher in der Mitte der Stadt, eingerückt in die Hauptstraße. Die Straße wird hier in den oberen und unteren Markt geteilt und östlich von dem kleinen Schrankenplatz begleitet.

Das Bild der Hauptstraße wird außerdem von meist stattlichen, teilweise gestaffelten, bürgerlichen Giebelhäusern des 16. bis 18. Jahrhunderts mit Treppengiebelabschlüssen, Blendarkaden oder vorkragenden Fachwerkgeschossen, zum Teil mit Erkern bestimmt. Daneben besitzen einige Bauten die flachgeneigten Giebel der Altmühljura-Häuser. Zwischen diesen historischen Bauten der Händler, Gastwirte und Handwerker vermitteln die im 18. Jahrhundert erbauten, weiteren fürstbischöflichen Amtsbauwerke – das ehem. Rentamt, das ehem. Oberamt, und das

ehem. Forstamt - eigene, betont barocke Akzente, welche auf die 1802 zu Ende gegangene fürstbischöfliche Herrschaft verweisen. Die Pfarrkirche St. Walburga, auf die erst im 15. Jahrhundert die Pfarrrechte der alten, außerhalb der Stadt liegenden, Luciakirche übertragen wurden, erhielt 1913 einen großen, neubarocken Nachfolgerbau, der eine städtebauliche Bedeutung besitzt.

In den von den spätmittelalterlichen Befestigungstürmen überragten Nebengassen ist die Bebauung hingegen deutlich abgestuft Die kleinen, ehem. Ackerbürgerhäuser besitzen oft nur ein Stockwerk. Vereinzelt lockern Hausgärten die Bebauung auf. Auch über den 1821 aufgefüllten Stadtgräben wurden meist Gärten angelegt.

- D-1-76-114-99** **Ägidiusstraße 6.** Kath. Filialkirche St. Aegidius, Saalkirche mit Walmdach, 1658 erbaut, Neubau 1717, Turm 1886; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-76-114-137** **Alte Salzstraße 13; Alte Salzstraße 11.** Kath. Pfarrkirche St. Veit, barocke Doppelturmanlage auf mittelalterlicher Grundlage einer Wehrkirche, Saalkirche mit Steildach nach Plänen von Giovanni Domenico Barbieri 1760-61erbaut, westlicher Turm im Kern um 1250, östlicher Turm um 1310, beide Obergeschosse 16. Jh., Zwiebelhauben 1761, mit Veitskapelle; mit Ausstattung; Friedhof, ehemals befestigt, mit Torturm mit Treppengiebel und Mauerring, spätmittelalterlich.
nachqualifiziert
- D-1-76-114-138** **Alte Salzstraße 15.** Pfarrhaus, zweigeschossiger Giebelbau mit Flachsatteldach, durch Wappentafel bez. 1622, erneuert 1992-93.
nachqualifiziert
- D-1-76-114-139** **Alte Salzstraße 21.** Wirtschaftsgebäude des ehem. Bauernhofs, sog. Trefferstadel, erdgeschossiger massiver Bruchsteinbau mit Kalkplattendach, rundbogige Toreinfahrten und Lüftungsluken, Ende 18./Anfang 19. Jh., Kalkanstrich aus jüngerer Zeit.
nachqualifiziert
- D-1-76-114-166** **Alte Salzstraße 32.** Ehem. Wirtschaftsgebäude, zweieinhalbgeschossiger Massivbau aus Bruchsteinmauerwerk mit Kalkplattendach, 1861 (dendro.dat.), Verputz aus jüngerer Zeit.
nachqualifiziert
- D-1-76-114-140** **Alte Salzstraße; In Kottingwörth; Kr EI 24; Nähe Alte Salzstraße; Wehrwiesen.** Steinpfeiler, 18. Jh.; an der Abzweigung Kottingwörther Mühle.
nachqualifiziert
- D-1-76-114-100** **Alte Zell.** Feldkapelle, wohl 18. Jh., in jüngerer Zeit stark erneuert; an der Straße nach Eglofsdorf.
nachqualifiziert

- D-1-76-114-73** Am Kanalhafen 1; Am Kanalhafen 2; Am Kanalhafen 3; Am Kanalhafen 4; Am Kanalhafen 5; Am Kanalhafen 6; Am Kanalhafen 7; Am Kanalhafen 8; Am Kanalhafen 9; Am Kanalhafen 10; Am Kanalhafen 11; Am Kanalhafen 12; Am Kanalhafen 12a; Am Kanalhafen 13; Am Kanalhafen 15; Am Kanalhafen 16; Am Kanalhafen 17; Am Kanalhafen 18; Am Kanalhafen 19; Am Kanalhafen 20; Am Kanalhafen 21; Am Kanalhafen 22; Am Kanalhafen 23; Am Kanalhafen 23a; Am Kanalhafen 24; Am Kanalhafen 25; Am Kanalhafen 26; Am Kanalhafen 27; Am Kanalhafen 28; Am Kanalhafen 29; Am Kanalhafen 30; Am Kanalhafen 31; Am Kanalhafen 32; Am Kanalhafen 33; Am Kanalhafen 34; Am Kanalhafen 35; Am Kanalhafen 36; Am Kanalhafen 38; Am Kanalhafen 40; Am Ludwigskanal 1; Am Ludwigskanal 2; Am Ludwigskanal 3; Am Ludwigskanal 5; Am Ludwigskanal 5a; Am Ludwigskanal 9; Am Ludwigskanal 11; Am Ludwigskanal 13; Am Ludwigskanal 15; Am Ludwigskanal 17; Am Main-Donau-Kanal 2; Am Main-Donau-Kanal 4; Am Main-Donau-Kanal 6; Ottmaringer Straße 60; Ottmaringer Tal 1; Schleusenweg 1; Schleusenweg 3; Schleusenweg 4; Schleusenweg 5; Schleusenweg 6; Schleusenweg 7; Schleusenweg 8; Schleusenweg 9; Schleusenweg 10; Schleusenweg 11; Schleusenweg 11a; Schleusenweg 12; Schleusenweg 13; Schleusenweg 14; Schleusenweg 15; Schleusenweg 16; Schleusenweg 18; Schleusenweg 20; Schleusenweg 22; Schleusenweg 24; Schleusenweg 26; Treidelweg 1; Treidelweg 2; Treidelweg 3; Treidelweg 4; Treidelweg 5; Treidelweg 6; Treidelweg 7; Treidelweg 9; Treidelweg 11; Treidelweg 13; Treidelweg 15; Treidelweg 17; Treidelweg 19; Treidelweg 21; Treidelweg 23; Treidelweg 25; Treidelweg 27; Treidelweg 29; Treidelweg 31; Von-Pechmann-Straße 1; Von-Pechmann-Straße 2; Von-Pechmann-Straße 3; Von-Pechmann-Straße 3a; Von-Pechmann-Straße 4; Von-Pechmann-Straße 5; Von-Pechmann-Straße 7; Von-Pechmann-Straße 8; Ludwig-Donau-Main-Kanal; Riedweg. Abschnitt des Ludwig-Donau-Main-Kanals, künstlich angelegte Wasserstraße zwischen Kelheim und Bamberg auf einer Länge von 173 km mit ehemals 100 Schleusen, zahlreichen wasser- und schiffahrtstechnischen Anlagen und Gebäuden zur Herstellung eines durchgehenden Wasserweges zwischen Nordsee und dem Schwarzen Meer, auf Veranlassung König Ludwigs I. von Bayern durch Heinrich Freiherr von Pechmann, 1836-45; Kanaldurchlass, mit Kanalentlastung, Naturstein, 1836-45; zwei Wegbrücken, Steinauflager erhalten, 1836-45; Kanalsperre, Naturstein, 1836-45.
nachqualifiziert
- D-1-76-114-121** **Am Kirchplatz 1.** Kath. Pfarrkirche St. Margaretha, Saalkirche mit Steildach, 1437 vollendet, Langhaus barockisiert 1703 und 1715/16, Turmobergeschoss 1766; mit Ausstattung; Friedhofsbefestigung, mittelalterlich.
nachqualifiziert
- D-1-76-114-124** **Am Kirchplatz 5.** Ehem. Alte Schmiede, jetzt Wohnhaus, zweigeschossiger Massivbau mit Kalkplattendach und Fachwerkgiebeln, 18./19. Jh.; freistehend in der Ortsmitte.
nachqualifiziert

- D-1-76-114-71** **Am Ludwigskanal 2.** Ehem. Schleusenwärterhaus, jetzt Vereinshaus, zweigeschossiger Traufseitbau mit Satteldach, erbaut nach Plänen von Leo von Klenze, 1836/46; am ehem. Kanalhafen des Ludwig Main-Donau-Kanals; Scheune, Holzständerbau auf Kalksteinsockel, 2. Hälfte 19. Jh.; siehe auch Ludwig-Donau-Main-Kanal.
nachqualifiziert
- D-1-76-114-170** **Am Ludwigskanal 2; Ludwig-Donau-Main-Kanal; Nähe Ludwig-Donau-Main-Kanal.** Kanalhafen Beilngries als Bestandteil des Ludwig-Donau-Main-Kanals, Kaimauer, 1836-45; Eisenkran, 1836-45; Hafenmeisterhaus, zweigeschossiger Massivbau mit Flachsatteldach, 1836-45; Güterschuppen, eingeschossiger Holzbau mit Flachsatteldach, 1836-45.
nachqualifiziert
- D-1-76-114-4** **Am Moosbügl.** Vierzehnnothelfer-Kapelle, kleiner einachsiger Satteldachbau, 1842; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-76-114-3** **Am Moosbügl 3.** Evang.-Luth. Christuskirche, modern-romanisierender Neubau in Bruchsteinquadermauerwerk, von Rolf Behringer, 1928 ; mit Ausstattung; angeschlossenes Mesnerhaus, zweigeschossiger Satteldachbau, gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-1-76-114-141** **Am Sandweg; Dietfurter Straße 16.** Martersäule, viereckiger Pfeiler mit spitzbogig geschlossener Nische und Kreuz, bez. 1494, mit reliefiertem Wappen (Fisch und Hufeisen); im Garten von Haus Nr. 16.
nachqualifiziert
- D-1-76-114-94** **Amtmannsdorf 22.** Kath. Filialkirche St. Nikolaus, spätromanische Chorturmanlage, Saalkirche mit Steildach, vor 1415, nach Westen erweitert 1896; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-76-114-98** **Arnbuch 8.** Bauernhaus, zweigeschossiger Massivbau mit Kalkplattendach, Mitte 19. Jh., Putzbandgliederung und Eckquaderbemalung aus jüngerer Zeit.
nachqualifiziert
- D-1-76-114-97** **Arnbuch 20.** Kath. Filialkirche St. Rupert, Chorturmanlage im Kern romanisch, Saalkirche mit Walmdach, barockisiert im 18. Jh., Erweiterung des Langhauses und Erhöhung des Turms 1885; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-76-114-6** **Arzbergstraße 2; Arzbergstraße; Nähe Kelheimer Straße; Bühlkirchenweg.** Kreuzweg, vierzehn gemauerte Bildstöcke, 1820 bzw. 1888, Kreuzwegbilder 1953, alle erneuert 2009/10.
nachqualifiziert

- D-1-76-114-5** **Arzbergstraße 22; Arzbergstraße 24; Nähe Bildkirche.** Kath. Gottesackerkirche St. Lucia (Bühlkirche), Saalbau mit Steildach, 1469-76, barockisiert und mit Dachreiter versehen, 1740 ; mit Ausstattung; Kapelle St. Johannes, 1496, im 18. Jh. verändert, profaniert; Leichenhalle, neubarock, 1903/04, auf Grundlage der Stephanskapelle von 1501; Friedhof, wohl spätmittelalterliche Anlage mit Erweiterung, 19. Jh.; Einfriedungsmauer, 1886;
Grabdenkmäler in historisierenden Formen, Ende 18./Anfang 20. Jh.: J. A. W. Eser, um 1803 (nicht gefunden); Bauer, mit Christusfigur, 1858; Hueber - neugotisch, um 1832; Knoll - neugotisch, Gußeisen (nicht gefunden); Haas - mit Relieffigur (nicht gefunden); Brand - neubarock, um 1905; Hafner - Neuempire (nicht vorhanden); Schattenhofer - mit Figur (nicht gefunden; Dallmayr - mit Engelsfigur, 1. Hälfte 20. Jh.; Brein - neubarock (nicht gefunden); Regnath - neubarock (nicht gefunden); Meixl - neubarock (nicht gefunden); Kammermeier - mit Relieffigur (nicht gefunden).
nachqualifiziert
- D-1-76-114-112** **Beim Kappenbauer.** Steinkreuz, mittelalterlich; an der Bergstraße von Hirschberg nach Beilngries, gegenüber dem Kriegerdenkmal.
nachqualifiziert
- D-1-76-114-101** **Biberbach 114.** Kath. Filialkirche St. Michael, spätgotische Chorturmanlage, Saalkirche mit Steildach, baulich verändert im 18. Jh., massiger Turm mit Rundbogenöffnungen 1751; mit Ausstattung; Wehrumfriedung spätmittelalterlich, mit stattlichem Torturm.
nachqualifiziert
- D-1-76-114-40** **Bräuhausstraße 34.** Dreifaltigkeitskapelle, bez. 1705, mit hölzernem Satteldachvorbau, um 1945; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-76-114-7** **Bräuhausstraße 34; Hauptstraße 11; Bräuhausstraße 34 a.** Ehem. Fürstbischöfliche Brauerei, seit 1865 Brauerei Prinstner, jetzt Gaststätte; Hauptgebäude, zweigeschossiger Steildachbau mit Eckerker, Giebel fünfgeschossig, rückwärts mit Aufzugsluken, wohl von Jakob Engel erbaut 1678, im Kern 15. Jh.; angeschlossen traufseitiger Torbau, 17./18. Jh.; Bräustübl, zweigeschossiger Traufseitflügel mit Schopfwalmdach, 17./18. Jh.; Wirtschaftsgebäude, nordöstlich parallel zum Bräustübl, massiver Satteldachbau, 17./18. Jh.; Wirtschaftsgebäude, östlich vom Hauptgebäude, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-76-114-8** **Brunnenbäckergasse 2.** Handwerkerhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit hohem Kniestock, Türgewände mit Oberlicht, bez. 1717.
nachqualifiziert
- D-1-76-114-9** **Brunnenbäckergasse 3.** Wohnhaus, kleiner zweigeschossiger Traufseitbau, mit Kalkplattendach und gewölbten Fenstergläsern, um Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert

- D-1-76-114-126** **Brunnfeld.** Bildstock, gemauert, 19. Jh., in jüngerer Zeit stark erneuert; am Feldweg.
nachqualifiziert
- D-1-76-114-10** **Buchbindergasse 9.** Wohnhaus, erdgeschossiger Steildachbau, wohl Mitte 19. Jh., mit zwei Nischen für Heiligenfiguren, bez. 1859 (nicht sichtbar).
nachqualifiziert
- D-1-76-114-11** **Buchbindergasse 12.** Wohnhaus, erdgeschossiger Steildachbau, um Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-76-114-165** **Dorfstraße 9.** Ehem. Bauernhaus, erdgeschossiger, giebelseitig erschlossener Wohnstallbau mit Kniestock und Kalkplattendach, im Kern 2. Hälfte 15. Jh. (dendro.dat. 1467/68), um 1930 innerhalb der urspr. Strukturen erneuert und durch Stall-Querbau erweitert; Scheune, Holzverschalter Ständerbau mit gemauertem Sockel, Mitteltenne und Kalkplattendach, Mitte 18. Jh. (dendro.dat. 1743/44).
nachqualifiziert
- D-1-76-114-151** **Dorfstraße 28.** Kath. Pfarrkirche St. Pauli Bekehrung, Saalkirche mit Steildach, Westfassade mit geschweiftem Giebel, Langhaus unter Beibehaltung des gotischen Chorturms von Gabriel de Gabrieli 1722-23 erbaut, Turm- und Sakristeierneuerung 1904; mit Ausstattung; Friedhofstor, mit Kugelaufsätzen, Anfang 20. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-76-114-103** **Eglofsdorf 1.** Kath. Filialkirche St. Martin, Saalkirche mit Steildach, Neubau 17. Jh. unter Einbeziehung des romanischen Chorturms; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-76-114-12** **Eichstätter Straße 3.** Ehem. Finanzamt, jetzt Polizeidienststelle, zweigeschossiger Eckbau mit zwei Flügeln, mit modern-barockisierenden Putzgliederungen und steilen Walmdächern mit Gauben, an der Straßenecke kleine Eingangshalle, erbaut 1914.; an der Nordseite Hofeinfahrt, gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-1-76-114-102** **Elendfeld.** Wegkapelle, Mitte 19. Jh.; an der Straße nach Gößelthalmühle.
nachqualifiziert
- D-1-76-114-152** **Forststraße 1.** Wegkapelle, Satteldachbau, mit kleiner Vorhalle, 18. Jh., in jüngerer Zeit erneuert.
nachqualifiziert
- D-1-76-114-158** **Fuchsendgasse 6 a.** Ehem. Gasthaus und Bauernhaus, zweigeschossiger Massivbau mit hohem Kniestock und Kalkplattendach, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert

- D-1-76-114-110** **Fürstenweg; Hirschberg 74; Hirschberg 77; Hirschberg 79; In Hirschberg.** Ehem. Reitweg, sog. Fürstenstrasse, heute grösstenteils Asphaltstrasse, 3, 5 km lange, vom Schlosshof nach Westen führende Wegachse, von Moritz Pedetti angelegt 1760/64.
nachqualifiziert
- D-1-76-114-104** **Gösselthal 2.** Gösselthalmühle, ehem. Hofanlage und Mühle, jetzt Betriebszentrale des Main-Donau-Kanals; zwei rechtwinklig zueinander stehende zweigeschossige Steildachbauten, 18. Jh., Putz- und Fensterrahmen aus jüngerer Zeit; Hofummauerung mit zinnenbekrönter Toreinfahrt, bez. 1759 (nicht sichtbar).
nachqualifiziert
- D-1-76-114-105** **Gösselthal 11.** Wegkapelle, 1. Hälfte 19. Jh.; gegenüber der Mühle.
nachqualifiziert
- D-1-76-114-129** **Grundfeld.** Kalksteinpfeiler, 18./19. Jh., "naive" Bemalung aus jüngerer Zeit; an der Straße nach Hirschberg.
nachqualifiziert
- D-1-76-114-86** **Hans-Weckler-Anlage.** Antoniuskapelle, mit offenem Vorbau über Säulen, Anfang 18. Jh., modern bez. 1721, auf Steinsockel aus jüngerer Zeit; mit Ausstattung; bei Nr. 26.
nachqualifiziert
- D-1-76-114-120** **Haselfeld.** Johanneskapelle, gemauert, 18. Jh., in jüngerer Zeit erneuert; mit Ausstattung; an der Straße nach Haunstetten.
nachqualifiziert
- D-1-76-114-13** **Hauptstraße 2.** Gasthaus zur Mauth, zweigeschossiger Steildachbau, Giebelfront mit zinnenartigen Aufsätzen, mit Flacherker, Aufzugsluken, Türgewände mit Oberlicht, 1795, erneuert 1910.
nachqualifiziert
- D-1-76-114-14** **Hauptstraße 7.** Gasthaus Stern, zweigeschossiger Satteldachbau mit Treppengiebel und Kalkplattendach, im Kern spätes 15. Jh. (Bohlendecke über dem Erdgeschoss und Dachstuhl 1470/71 dendro.dat), im 18. Jh. überformt, Türsturz bez. 1794.
nachqualifiziert
- D-1-76-114-15** **Hauptstraße 9.** Gasthof Walthierer, zweigeschossiger Steildachbau, modern bez. 1797 (nicht sichtbar), reicher dreigeschossiger Fachwerkgiebel, 16./17. Jh., modern bez. 1458.
nachqualifiziert
- D-1-76-114-16** **Hauptstraße 11.** Bürgerhaus, zweigeschossiger Eckbau mit Steildach und Fachwerkgiebel, 18. Jh.
nachqualifiziert

- D-1-76-114-17** **Hauptstraße 12.** Ehem. Fürstbischöfliches Rentamt, jetzt Donaukurier, zweigeschossiger Mansarddachbau mit Putzgliederungen und kleinem Giebelrisalit, wohl von Gabriel de Gabrieli Mitte 18. Jh. erbaut; Hofeinfahrt neubarock.
nachqualifiziert
- D-1-76-114-18** **Hauptstraße 14.** Ehem. Fürstbischöflicher Getreidekasten, jetzt "Haus des Gastes", freistehender zweigeschossiger Steildachbau mit Treppengiebel, Front mit Zwerchgiebel, im Kern um 1450, im 17. Jh. umgebaut, im Inneren entkernt 1975.
nachqualifiziert
- D-1-76-114-19** **Hauptstraße 17.** Bürgerhaus, zweigeschossiger Giebelbau mit Vorschuss-Treppengiebel und Aufzugsluken, Dachwerk 1544 (denro.dat.).
nachqualifiziert
- D-1-76-114-20** **Hauptstraße 18.** Wirtschaftsgebäude, langgestreckter Satteldachbau mit Fachwerk, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-76-114-21** **Hauptstraße 20.** Gasthof Krone, breitgelagerter zweigeschossiger Giebelbau mit Vorschuss-Treppengiebel und Konsolerker, 18. Jh., Inneres weitgehend erneuert.
nachqualifiziert
- D-1-76-114-22** **Hauptstraße 24.** Ehem. Fürstbischöfliches Oberamtsgebäude, jetzt Rathaus, dreigeschossiger Mansarddachbau mit Schweifgiebelrisalit, 1740-42.
nachqualifiziert
- D-1-76-114-23** **Hauptstraße 25.** Bürgerhaus, sog. Kaiserbeckhaus, zweigeschossiger Giebelbau, Obergeschoss über Konsolen vorkragend, viergeschossiger Treppengiebel mit Blendarkaden und Aufzugsöffnungen, Flacherker, 16./17. Jh., Torbogen-Hofeinfahrt.
nachqualifiziert
- D-1-76-114-24** **Hauptstraße 27.** Ehem. Bürgerhaus, jetzt Geschäftshaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit hohem Kniestock und Vorschuss-Treppengiebel, 18. Jh.; Hofeinfahrt mit Stichbogen, in jüngerer Zeit erneuert.
nachqualifiziert
- D-1-76-114-25** **Hauptstraße 29.** Kath. Pfarrkirche St. Walburga, neubarocke Doppelturmanlage mit auf Säulen vortretender Portikus, Saalkirche mit Steildach, von Wilhelm Spannagel errichtet 1912/13, nördlicher Turm 13. Jh., Spitzhelm Anfang 16. Jh., westlicher Turm mit geschweiftem Giebel, beide mit Buntglasurziegel; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-76-114-27** **Hauptstraße 34.** Bürgerhaus, jetzt Raiffeisenbank, zweigeschossiger Satteldachbau mit hohem Kniestock und Eckerker, im Kern 17./18. Jh., umgebaut und erweitert 2005.
nachqualifiziert

- D-1-76-114-29** **Hauptstraße 38; Nähe Hauptstraße.** Bürgerhaus, dreigeschossiger Satteldachbau, Untergeschoss wohl 16. Jh., Obergeschoss und Zinnenaufsätze wohl Ende 19. Jh., Portal bez. 1528 mit Kreuzigungsrelief; Hofeinfahrt mit Torbogen.
nachqualifiziert
- D-1-76-114-30** **Hauptstraße 39.** Bürgerhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit hohem Kniestock und Vorschuss-Treppengiebel, Portal bez. 1707; Torbogen-Hofeinfahrt; rückseitig Wirtschaftsgebäude, Steildachbau, Bruchstein (verputzt) und Fachwerk, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-76-114-31** **Hauptstraße 40.** Bürgerhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Vorschuss-Treppengiebel, Aufzugsluken, Türgewände mit Oberlicht bez. 1831.
nachqualifiziert
- D-1-76-114-32** **Hauptstraße 41.** Ehem. Gasthof Wagnerbräu, zweigeschossiger Satteldachbau mit hohem Kniestock, Aufzugsluken, 1594/95 (dendro.dat.), im 18. Jh. barock überformt, Treppe bez. 1781, Einbau eines Saals im Obergeschoss 1927, Anbau des traufseitigen Flügels 1831/32 (dendro.dat.).
nachqualifiziert
- D-1-76-114-33** **Hauptstraße 43.** Ehem. Fürstbischöfliches Forstamt, freistehender zweigeschossiger Walmdachbau, mit barockem Eingangsportal, von Gabriel de Gabrieli, bez. 1751.
nachqualifiziert
- D-1-76-114-34** **Hauptstraße 44.** Gasthof Goldener Hahn, zweigeschossiger Steildachbau mit Hohlkehle und Aufzugsluken, im Kern 1720; Hofgebäude, zweigeschossiger Steildachbau mit hölzernen Galerien, im Kern 18. Jh., in jüngerer Zeit erneuert.
nachqualifiziert
- D-1-76-114-36** **Hauptstraße 47; Hauptstraße 49; Hauptstraße 51.** Ehem. Franziskanerkloster; ehem. Franziskanerkirche St. Trinitas, Saalkirche mit Steildach, Chor mit Dachreiter, erbaut 1725-36, nach 1806 profaniert; ehem. Spitalgebäude, jetzt Spielzeugmuseum, zweigeschossiger Walmdachbau, an die Franziskanerkirche anschließender zurückgesetzter Flügel, 1. Hälfte 18. Jh.; ehem. Bräuhaus des Klosters, ehem. Feuerwehrhaus, erdgeschossiger Walmdachbau, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-76-114-39** **Hauptstraße 53.** Kath. Kirche St. Maria (Frauenkirche), Saalkirche mit Walmdach, von Maurizio Pedetti auf der Grundlage eines Vorgängerbaus von 1678 neu erbaut, 1753/54, mit zweigeschossigem Dachreiter; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-76-114-26** **Hauptstraße; Zinngießergasse.** Figur der Maria Immaculata, vergoldet, auf Steinsäule, Anfang 18. Jh.; auf dem Brunnen des Kirchplatzes.
nachqualifiziert

- D-1-76-114-162** **Hirschberg 23.** Ehem. Bauernhaus, Wohnhaus, Erdgeschossig Massivbau mit Kalkplattendach (erneuert), mit Fachwerkkniestock und reicher Fachwerkfiguration am südlichen Giebel, im Kern um 1580 (dendro.dat.).
nachqualifiziert
- D-1-76-114-114** **Hirschberg 28.** Ehem. Bauernhaus, Wohnhaus, Erdgeschossiger Satteldachbau mit reichem Fachwerkgiebel, 1. Hälfte 18. Jh., Schleppdachgauben aus jüngerer Zeit.
nachqualifiziert

D-1-76-114-109 Hirschberg 70; Weinberg; Hirschberg 65; Hirschberg 70a; Hirschberg 89; In Hirschberg; Hirschberg 91. Schloss Hirschberg, ehem. Fürstbischöfliches Jagdschloss, seit 1925 Diözesan-Exerzitienhaus, seit 2003 Bistumshaus; langgestreckte Rechteckanlage auf steil abfallendem Bergrücken, im Kern spätromanische Höhenburg, 1170-1200, mit Vorburganlage, 15./16. Jh., Neu- und Umbauten nach Brand 1636/52? und 1729, Umgestaltung zur Sommerresidenz und spätbarockem Jagdschloss durch Maurizio Pedetti, 1760-64, Renovierung, Umbau und Erweiterung durch Karljosef Schattner, mit Karl Heinz Schmitz, 1987-92; mit Ausstattung;

Schlossbau; Dreiflügelanlage, dreigeschossige Walmdachbauten, Nordflügel, 2. Hälfte 16. Jh., Verlängerung um 1729, Erweiterung des Saalbaus (Ostrakt) durch Jakob Engel nach 1670, Erhöhung, 1729, Ausbau des Südflügels und Verlängerung des Nordflügels durch Gabriel de Gabrieli, um 1730; Umgestaltung zur symmetrischen Schlossanlage unter Schaffung des Ehrenhofes, Verlängerung des Südflügels und Bau der beiden Torhäuser, zweigeschossige Walmdachbauten, mit barocker Toreinfahrt, nach Plänen von Mauritio Pedetti, 1760-64; Ausstattung der Innenräume (v. a. Schlosskapelle, Kaiser- und Rittersaal) durch Johann Michael Franz und Johann Jakob Berg, 2. Hälfte 18. Jh.; Schlosskapelle St. Johann Evangelist, im Kern 12. Jh., barockisiert, 1764, über zwei Stockwerke reichend, im Südflügel; Neubau der Marienkapelle, flachgedeckter Zentralbau aus Quadermauerwerk über siebeneckigem Grundriss, von Alexander v. Branca, 1967/69, am Südhang gelegen in die Zwingeranlage integriert.

Burganlage, 13.-15. Jh.; südl. Turm, ehem. Torturm, um 1200, mit gotischem Giebelaufbau, mit Torhaus und Wehranlage, 13. Jh.; nördl. Turm, ehem. Bergfried, Untergeschosse romanisch, Obergeschoss, 14./15. Jh.; Teile der Ringmauern im Norden und Süden, im Kern 1. Hälfte 13. Jh., Verstärkung im 14./15. Jh; ehem. Grafenbau, heute Saalbau, im Kern 15. Jh., im Osten; Zwingeranlage im Süden und Norden, 12. Jh., erneuert im 15. Jh., heute als Terrassenfuttermauern erhalten; Halsgraben mit Befestigungsmauern und Brücke.

Vorburg, trapezförmige Anlage mit vier Türmen und Befestigungsmauern, 15./16. Jh. (siehe auch Haus 2, 37, 38, 39, 43, 47); erdgeschossiger Mauerturm mit Pyramiddach, sog. Pschorrturm, im Kern 2. Hälfte 15. Jh., in jüngerer Zeit erneuert, im Norden; zweigeschossiger Eckturm mit Satteldach und Fachwerkgiebel, im Kern 2. Hälfte 15. Jh., in jüngerer Zeit zum Wohnhaus erweitert, mit Befestigungsmauer, Nordwestecke; zweigeschossiger Befestigungsturm mit Pyramiddach, im Kern 2. Hälfte 15. Jh, zum Wohnhaus umgebaut, 2001ff, mit Befestigungsmauern, im Westen; zweigeschossiger Mauerturm mit Pyramiddach, im Kern 2. Hälfte 15. Jh., zum Wohnturm umgebaut in jüngerer Zeit, mit Befestigungsmauer, im Süden; ehem. Scheune, jetzt Wohnhaus, erdgeschossiger Satteldachbau aus Bruchstein mit Fachwerkgiebel, 1. Hälfte 19. Jh., umgebaut und erneuert, 1999-2001; Befestigungsmauern im Norden, Westen und Süden, 2. Hälfte 15. Jh., nach 2001ff teilweise erneuert.

nachqualifiziert

D-1-76-114-75 Im Ried. Feldkapelle, kleiner Satteldachbau, Fassade mit Lisenengliederung, 19. Jh. **nachqualifiziert**

- D-1-76-114-74** **Im Ried; Kevenhüller Moos.** Abschnitt des Ludwig-Donau-Main-Kanals, künstlich angelegte Wasserstraße zwischen Kelheim und Bamberg auf einer Länge von 173 km mit ehemals 100 Schleusen, zahlreichen wasser- und schiffahrtstechnischen Anlagen und Gebäuden zur Herstellung eines durchgehenden Wasserweges zwischen Nordsee und dem Schwarzen Meer, auf Veranlassung König Ludwigs I. von Bayern durch Heinrich Freiherr von Pechmann, 1836-45; Wegbrücke, 1836-45.
nachqualifiziert
- D-1-76-114-42** **Ingolstädter Straße 14.** Wohnhaus, zweigeschossiger Mansardwalmdachbau, mittig dreieckiger Ziergiebel, Ende 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-76-114-111** **In Hirschberg.** Ortskapelle, kleiner Barockbau mit Steildach, Fassadengliederung mit Pilastern und Dreiecksgiebel, bez. 1713; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-76-114-142** **In Kottingwörth.** Bildstock, viereckiger Steinfeiler mit spitzbogigem Nischenaufsatz, 16./17. Jh., mit Wappen (Fisch und Hufeisen); jenseits der Altmühl.
nachqualifiziert
- D-1-76-114-143** **In Kottingwörth.** Steinkreuz, wohl mittelalterlich; an der Altmühlbrücke.
nachqualifiziert
- D-1-76-114-51** **Innerer Graben 16.** Kleinhaus, langgestreckter erdgeschossiger Satteldachbau mit hohem Kniestock, um Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-76-114-52** **Innerer Graben 18.** Kleinhaus, erdgeschossiger Steildachbau, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-76-114-53** **Innerer Graben 20.** Wohnhaus, jetzt Teil des Gasthofs zur Krone, zweigeschossiger Satteldachbau, im Kern 18. Jh., in jüngerer Zeit stark erneuert, angebauter niedriger Walmdachbau, 18. Jh., im Kern wohl 15. Jh., mit Durchfahrt.
nachqualifiziert
- D-1-76-114-58** **Innerer Graben 27.** Wohnhaus, villenartiger zweigeschossiger Steildachbau mit Treppengiebel, in Ecklage, mit Erker nördlich und Zwerchhaus südlich, Fassaden in Neurenaissanceformen, bez. 1901.
nachqualifiziert
- D-1-76-114-147** **In Neuzell.** Kapelle St. Marien, kleiner Saalbau mit Steildach und Dachreiter, 1794, in jüngerer Zeit erneuert; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-76-114-59** **Kelheimer Straße.** Figur des Hl. Johann Nepomuk, 1732 (erneuert?), auf Steinsäule, aus jüngerer Zeit; bei der Sulzbrücke.
nachqualifiziert

- D-1-76-114-63** **Kelheimer Straße 50.** Barbarakapelle, im Kern 19. Jh., stark erneuert; mit Ausstattung; bei Nr. 50.
nachqualifiziert
- D-1-76-114-130** **Kevenhüll A 35; In Kevenhüll.** Kath. Pfarrkirche St. Ulrich, Chorturmanlage im Kern mittelalterlich, Saalkirche mit Steildach, Langhausneubau nach Plänen von Domenico Barbieri 1739-52, Turm um 1308; mit Ausstattung; Friedhofsbefestigung, Teile des mittelalterlichen Mauerrings erhalten.
nachqualifiziert
- D-1-76-114-171** **Kevenhüller Moos.** Schleuse 22, Bestandteil des Ludwig-Donau-Main-Kanals, Kammerschleuse, Naturstein, 1836-45.
nachqualifiziert
- D-1-76-114-134** **Kirchbuch 1.** Kath. Pfarrkirche St. Blasius, Saalkirche mit Steildach, im Kern gotisch, 1924-26 neu erbaut, ehem. Chor, jetzt Nebekapelle und Turm gotisch; mit Ausstattung; Friedhofsummauerung im Kern mittelalterlich, in jüngerer Zeit erneuert; schmiedeeisernes Grabkreuz auf steinernem Sockel auf dem ehem. Friedhof, Mitte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-76-114-135** **Kirchbuch 2.** Pfarrscheune, gemauert und in Fachwerk, mit Kalkplattendach, wohl noch 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-76-114-157** **Kirchgasse 11; Kirchgasse 9.** Kath. Pfarrkirche St. Andreas, Saalkirche mit Walmdach, im Kern 15. Jh., Ausbau 1884/86, Turm romanisch; mit Ausstattung; Friedhofskapelle, 2. Hälfte 19. Jh. (?), Friedhofsummauerung, im Kern wohl mittelalterlich, in jüngerer Zeit erneuert.
nachqualifiziert
- D-1-76-114-107** **Kirchstraße 11.** Ortskapelle, kleine Saalkirche mit Walmdach und Westturm, 1784; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-76-114-167** **Kirchstraße 12.** Ehem. Bauernhaus, breitgelagerter eineinhalbgeschossiger Massivbau mit verputztem Fachwerkgiebel und erneuertem Kalkplattendach, erbaut um 1720 (dendro.dat.).
nachqualifiziert
- D-1-76-114-122** **Kratzmühlstraße 5.** Bauernhaus, zweigeschossiger Massivbau mit Steildach, 1. Hälfte 19. Jh., in jüngerer Zeit stark erneuert.
nachqualifiziert
- D-1-76-114-125** **Kratzmühlstraße 32.** Wegkapelle, 18. Jh., in jüngerer Zeit stark erneuert; mit Ausstattung; am Weg nach Pfraundorf.
nachqualifiziert

- D-1-76-114-161** **Kreisstraße 7.** Ehem. Kleinbauernhaus, erdgeschossiges Wohnstallhaus mit Kniestock und Kalkplattendach, z.T. mit Fachwerk, im Kern um 1700, mit Standgaube aus jüngerer Zeit.
nachqualifiziert
- D-1-76-114-123** **Kreisstraße 11.** Ehem. Gasthaus, jetzt Wohnhaus, zweigeschossiger, langgestreckter Massivbau mit Kalkplattendach und Halbrundbogenfenster im Giebel, Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-76-114-64** **Lange Gasse 6.** Wohnhaus, zweigeschossiger traufseitiger Steildachbau, 2. Viertel 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-76-114-65** **Lange Gasse 11; Lange Gasse.** Wohnhaus, zweigeschossiger Massivbau mit hohem Kniestock, Südseite Fachwerk geschlemmt, 1397 (dendro.dat); Steinbank vor dem Haus.
nachqualifiziert
- D-1-76-114-66** **Lange Gasse 17.** Kleinhaus, erdgeschossiger breitgelagerter Massivbau, mit Kalkplattendach, Mitte 19. Jh., Putzbandgliederung aus jüngerer Zeit.
nachqualifiziert
- D-1-76-114-145** **Leising 3.** Bauernhaus, breitgelagerter, erdgeschossig Massivbau mit Kalkplattendach, 1. Hälfte 19. Jh.; nördlicher Teil in den Hang hineingebaut.
nachqualifiziert
- D-1-76-114-144** **Leising 9.** Kath. Filialkirche St. Michael, Saalkirche mit Steildach und Chorturm, Ende 17. Jh.; renoviert 1966-67 und 1989; Fassadenmalerei mit gestaffelten Pilastern und Triglyphenfries aus jüngerer Zeit; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-76-114-146** **Litterzhofen 23.** Kath. Filialkirche St. Wolfgang, gotische Anlage, 15. Jh., Saalkirche mit Steildach, Umbau 1706, erweitert 1922; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-76-114-106** **Ludwig-Donau-Main-Kanal.** Abschnitt des Ludwig-Donau-Main-Kanals, künstlich angelegte Wasserstraße zwischen Kelheim und Bamberg auf einer Länge von 173 km mit ehemals 100 Schleusen, zahlreichen wasser- und schiffahrtstechnischen Anlagen und Gebäuden zur Herstellung eines durchgehenden Wasserweges zwischen Nordsee und dem Schwarzen Meer, auf Veranlassung König Ludwigs I. von Bayern durch Heinrich Freiherr von Pechmann, 1836-45; Brückkanal, mit Bogendurchfahrt, Naturstein, 1836-45.
nachqualifiziert
- D-1-76-114-169** **Ludwig-Donau-Main-Kanal.** Kilometerstein 4, Bestandteil des Ludwig-Donau-Main-Kanals, Naturstein, 1836-45.
nachqualifiziert

- D-1-76-114-96** **Nähe Amtmannsdorf.** Wegkapelle mit offenem Vorbau, 19. Jh., stark erneuert in jüngerer Zeit; mit Ausstattung; am Wolfsbucher Weg.
nachqualifiziert
- D-1-76-114-108** **Nähe Am Wasserturm.** Bildstock, gemauert; 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-76-114-136** **Nähe Grampersdorfer Weg.** Bildstock, gemauert; 19. Jh., erneuert in jüngerer Zeit; an der Straße nach Aschbuch.
nachqualifiziert
- D-1-76-114-55** **Nähe Innerer Graben.** Gartenhaus, kleiner quadratischer Walmdachbau, Anfang 19. Jh.; an die Stadtmauer angebaut.
nachqualifiziert
- D-1-76-114-41** **Nähe Kappenbauerweg.** Grenzstein Fürstentum Eichstätt (Leuchtenberg) - Landgericht Beilngries (Königreich Bayern), Kalksteinpfeiler in Obeliskform mit Wappen, bez. 1818.
nachqualifiziert
- D-1-76-114-62** **Nähe Kelheimer Straße.** Steinkreuz (Sühnekreuz), wohl spätmittelalterlich; bei Nr. 28.
nachqualifiziert
- D-1-76-114-61** **Nähe Kelheimer Straße.** Herrgottswieskapelle, kleiner Satteldachbau, Fassade mit Lisenengliederung, erbaut um 1750, bez. 1822; mit Ausstattung; bei Nr. 28.
nachqualifiziert
- D-1-76-114-67** **Nähe Kr El 21.** Maria-Hilf-Kapelle, 18. Jh.; mit zwei gemauerten Bildstöcken, stark erneuert.
nachqualifiziert
- D-1-76-114-72** **Nähe Neumarkter Straße.** Bildstock, Kalksteinpfeiler, bez. 184???
nachqualifiziert
- D-1-76-114-69** **Neumarkter Straße 12.** Ehem. Alter Bahnhof, jetzt Gaststätte, Empfangsgebäude, zweigeschossiger Bruchsteinbau mit Walmdach, Fenster- und Türefassungen in rotem Backstein, um 1887; kleines Nebengebäude, erdgeschossiger Walmdachbau, gleichartig und gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-1-76-114-70** **Neumarkter Straße 12.** Wohnhaus, eineinhalbgeschossiger Satteldachbau, zum Alten Bahnhof gehörig, in gleicher Art und gleichzeitig mit Nr. 12; mit angebautem Wagenschuppen.
nachqualifiziert
- D-1-76-114-127** **Oberemmendorfer Weg.** Bildstock, gemauert, 19. Jh., in jüngerer Zeit erneuert; am Oberemmendorfer Weg.
nachqualifiziert

- D-1-76-114-149** **Oberndorf 7.** Bauernhaus, eineinhalbgeschossiger Massivbau mit hohem Kniestock und Putzbandgliederung, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-76-114-148** **Oberndorf 8.** Kath. Filialkirche St. Maria, Saalkirche mit Steildach und Dachreiter, neu erbaut 1834; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-76-114-150** **Oberndorf 10.** Bauernhaus, eineinhalbgeschossiger Massivbau mit hohem Kniestock und Kalkplattendach (erneuert), mit Putzbandgliederung, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-76-114-76** **Pfarrgasse 2.** Wohnhaus, zweigeschossiger Walmdachbau, 18. Jh., Türgewände bez. 1792.
nachqualifiziert
- D-1-76-114-78** **Pfarrgasse 5.** Ehem. Benefiziatenhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Putzbandgliederungen und kräftig profiliertem Dreiecksgiebel mit Rundfenstern, um 1755.
nachqualifiziert
- D-1-76-114-79** **Pfarrgasse 8.** Inschrifttafel mit Handwerkerzeichen, 1894.
nachqualifiziert
- D-1-76-114-80** **Pfarrgasse 10; Pfarrgasse 12.** Wohnhaus, erdgeschossiger Steilgiebelbau mit Speichergeschossen, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-76-114-153** **Pfenninghof 1.** Kapelle Hl. Dreifaltigkeit, kleiner Steildachbau, Fasadengliederung mit Pilastern und Dreiecksgiebel, bez. 1704, renoviert 1999; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-76-114-82** **Ringstraße 15.** Apotheke, freistehender zweigeschossiger Walmdachbau, dreiachsiger Mittelrisalit mit Dreiecksgiebel, um 1830, bez. 1806; zwei steinerne Zaunpfeiler mit Kugelaufsätzen, im Garten.
nachqualifiziert
- D-1-76-114-83** **Schneider-Peterle-Gasse 2.** Wohnhaus, jetzt zum Hotel Gams gehörig, erdgeschossiger Steildachbau, 18. Jh., umgebaut 1988.
nachqualifiziert
- D-1-76-114-84** **Schrankenplatz 3.** Bürgerhaus, jetzt Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Steildachbau mit Treppengiebel und Blendarkaden, im Kern 18. Jh., in jüngerer Zeit erneuert.
nachqualifiziert

- D-1-76-114-85** **Schrammenplatz 4.** Bürgerhaus, jetzt Hotel, langgestreckter zweigeschossiger Steildachbau mit Treppengiebel, in gekurvter Ecklage, im Kern 18. Jh., in jüngerer Zeit erneuert.
nachqualifiziert
- D-1-76-114-91** **Stadtgraben.** Steinkreuz (Sühnekreuz), mittelalterlich; Motivstein, bez. 1660; vor Nr. 17.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert
- D-1-76-114-81** **Stadtgraben.** Marienkapelle, Kapelle "Pietà", mit offenem Vorbau über Säulen, Anfang 18. Jh., modern bez. 1721, auf Steinsockel, aus jüngerer Zeit; bei Nr. 13.
nachqualifiziert
- D-1-76-114-1** **Stadtgraben 29; Innerer Graben 13; Innerer Graben 15; Innerer Graben 23; Innerer Graben 3; Innerer Graben 5; Innerer Graben 9; Innerer Graben 21; Innerer Graben 7; Stadtgraben 1; Innerer Graben 11; Innerer Graben; Poststraße; Stadtgraben 16.**
Stadtbesetzung; Ringmauer mit neun Befestigungstürmen, vorwiegend Quader- und Bruchsteinmauerwerk, vor 1407 angelegt, Graben 2. Viertel 15. Jh., Ausbau der Anlagen und Erneuerungen 1487, 1559, 1601, 1659, 1725, 1784, Abbruch des Wehrgangs und der oberen Mauerteile 1821/22, der beiden Stadttore 1886 und 1887, Teilinstandsetzungen 1997-2003;
-Ostseite: vier Wehrtürme: Bettelvogtturm, spätmittelalterlich mit Fachwerkanbau, 18. Jh.; Baderturm, Rundturm, um 1524, stark erneuert; Seelnonnenturm, spätmittelalterlich mit Fachwerkaufsatz, 18. Jh.; Flurerturm, Eckturm der Stadtbesetzung, spätmittelalterlich, Fachwerkaufbau, 18. Jh.; Reste des Mauerzugs, 15. Jh.; siehe Innerer Graben 11/13, 13, 15, 21, 21/27, 23.
-Südseite: ein Wehrturm, zum Wohnhaus umgebaut, mit Fachwerkbau, 18. Jh., auf älterer Grundlage; Reste des Mauerzugs, zum Teil in die Häuserfront integriert, 15. Jh.; siehe Stadtgraben 1, 17/19, 29, 32.
-Westseite: vier Wehrtürme: sog. Roßturm, Eckturm der Stadtbesetzung, um 1524; Strohbauerturm, 15./16. Jh., Anbau Anfang 19. Jh.; Wasserschöpferturm, 15./16. Jh., Anbau Anfang 19. Jh.; Sauhüterturm, um 1524; Reste des Mauerzugs, 1. Hälfte 15. Jh.; siehe Innerer Graben 3, 5, 7, 9.
-Nordseite: Nordost-Eckturm sog. Bürgerturm, 17./18. Jh. auf spätmittelalterlicher Grundlage; Rest des Mauerzugs, 1. Hälfte 15. Jh.; siehe Innerer Graben 9, Stadtgraben 13, 17/19, Hauptstraße 45,
-im Westen und Osten: zwei Pforten, Hader- und Steirerdurchlass, 1821 - siehe Innerer Graben 9 und 21.
nachqualifiziert
- D-1-76-114-92** **Sternwirtsgasse 2.** Wohnhaus, zweigeschossiger Steilgiebelbau mit Aufzugsluken, 18. Jh.
nachqualifiziert

- D-1-76-114-168 Sternwirtsgasse 3.** Ehem. Handwerkerhaus, Wohnhaus, kleiner giebelständiger Satteldachbau, Seitenflurtyp, Obergeschoss und rückwärtige Giebelseite Fachwerk, um 1611 (dendro.dat.).
nachqualifiziert
- D-1-76-114-159 Utzmühle 1.** Ehem. Betriebs- und Wohngebäude der Utzmühle, erbaut als Pumpwerk der Wasserversorgung, später als Elektrizitätswerk zur Stromerzeugung umgerüstet, heute Wohnhaus, zweigeschossiger Steildachbau östlich mit Schopfwalm, vorspringender Obergeschossanker im reduzierten Heimatstil, 1910/11, östlicher Triebwerkanbau gleichzeitig; mit technischer Ausstattung sowie Wasserzuführungs- und -auslaufeinrichtungen; ehem. Scheune, heute Wohnhaus, zweigeschossiger Steildachbau mit südlich angebautem ehem. Stallflügel, 18./19. Jh.; Waschhaus, 1910/11, mit erneuertem Kalkplattendach, 1999.
nachqualifiziert
- D-1-76-114-128 Vom Vorderen zum Hinteren Mandlachfeld.** Bildstock, gemauert, 19. Jh.; im Waldgelände Mantlacher Holz.
nachqualifiziert
- D-1-76-114-160 Wachtleite.** Bildstock, Felsnische mit vorgesetztem hölzernem Tabernakelkasten, mit Muttergottesstatuette, 19. Jh.; an der Straße Litterzhofen-Plankstetten.
nachqualifiziert
- D-1-76-114-155 Wiesenhofen 3.** Bauernhaus, Erdgeschoss im Kern 1681 (dendro.dat.), Aufbau mit Kniestock und Giebel in Fachwerkkonstruktion mit Steildach, erneuert 1932.
nachqualifiziert
- D-1-76-114-154 Wiesenhofen 18.** Kath. Fialkirche Mariä Heimsuchung, frühgotische Chorturmkirche, Saalbau mit Walmdach, erweitert und erhöht 1884; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-76-114-156 Wiesenhofen 29.** Kapelle St. Sebastian, bez. 1847; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 136

Bodendenkmäler

- D-1-6934-0005** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-1-6934-0011** Wasserleitung mit Zisterne der frühen Neuzeit.
nachqualifiziert
- D-1-6934-0041** Siedlung des späten Mittelalters und frühneuzeitliche Befunde im Bereich des ehem. Franziskanerklosters.
nachqualifiziert
- D-1-6934-0043** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Altstadt von Beilngries.
nachqualifiziert
- D-1-6934-0063** Grabhügel der Bronzezeit.
nachqualifiziert
- D-1-6934-0064** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-1-6934-0065** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-1-6934-0066** Gräberfeld der Hallstattzeit.
nachqualifiziert
- D-1-6934-0067** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-1-6934-0068** Freilandstation des Mesolithikums, Siedlung des Neolithikums, der frühen und der späten Bronzezeit, der Urnenfelderzeit, der Hallstattzeit und der Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-1-6934-0069** Siedlung der Urnenfelderzeit, der Hallstattzeit und der späten Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-1-6934-0070** Siedlung der Hallstattzeit.
nachqualifiziert
- D-1-6934-0071** Siedlung der Hallstattzeit.
nachqualifiziert

- D-1-6934-0072** Siedlung der Urnenfelderzeit und allgemein der Metallzeiten, Körpergrab unbekannter Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-1-6934-0073** Siedlung der Urnenfelderzeit und der Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-1-6934-0074** Siedlung der Metallzeiten.
nachqualifiziert
- D-1-6934-0075** Siedlung der Urnenfelderzeit und der Hallstattzeit.
nachqualifiziert
- D-1-6934-0076** Siedlung der Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-1-6934-0078** Spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Filialkirche St. Michael.
nachqualifiziert
- D-1-6934-0080** Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-1-6934-0082** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich von Schloss Hirschberg, Höhensiedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-1-6934-0083** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-1-6934-0084** Grabhügel der Bronze- und der Hallstattzeit.
nachqualifiziert
- D-1-6934-0085** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-1-6934-0086** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-1-6934-0088** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-1-6934-0089** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-1-6934-0090** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

- D-1-6934-0091** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-1-6934-0096** Handwerksplatz des Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-1-6934-0097** Einfriedung einer Wasserstelle des Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-1-6934-0098** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-1-6934-0100** Siedlung des Neolithikums und der Urnenfelderzeit, Grabenwerk vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-1-6934-0101** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-1-6934-0102** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-1-6934-0103** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Filialkirche St. Wolfgang.
nachqualifiziert
- D-1-6934-0104** Grabhügel der Bronze- und der Hallstattzeit.
nachqualifiziert
- D-1-6934-0107** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Filialkirche Mariä Heimsuchung.
nachqualifiziert
- D-1-6934-0108** Brandopferplatz vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung
nachqualifiziert
- D-1-6934-0109** Gräberfeld der Bronzezeit und der Hallstattzeit, Siedlung des Neolithikums.
nachqualifiziert
- D-1-6934-0110** Siedlung des Neolithikums, der Urnenfelderzeit und der Hallstattzeit, Gräberfeld der Urnenfelderzeit, Grabhügelfeld der Hallstattzeit und Gräber der Frühlatènezeit.
nachqualifiziert
- D-1-6934-0111** Gräberfeld vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

- D-1-6934-0112** Siedlung oder Gräber vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-1-6934-0113** Gräberfeld der Bronzezeit und der Hallstattzeit.
nachqualifiziert
- D-1-6934-0114** Freilandstation des Mesolithikums, Siedlung der Urnenfelderzeit und der frühen und der späten Latènezeit sowie Grabhügel der Bronzezeit und der Hallstattzeit.
nachqualifiziert
- D-1-6934-0116** Gräberfeld der frühen Bronzezeit und Grabhügel der Hallstattzeit.
nachqualifiziert
- D-1-6934-0117** Gräberfeld der Hallstattzeit.
nachqualifiziert
- D-1-6934-0137** Siedlung des frühen bis hohen Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-1-6934-0143** Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-1-6934-0144** Gräberfeld vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-1-6934-0148** Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-1-6934-0149** Siedlung vorgeschichtlicher und mittelalterlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-1-6934-0150** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-1-6934-0153** Siedlung der Hallstattzeit und der Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-1-6934-0155** Gräberfeld der Bronzezeit.
nachqualifiziert
- D-1-6934-0156** Gräberfeld des frühen Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-1-6934-0160** Siedlung und Handwerksplatz der mittleren Bronzezeit.
nachqualifiziert

- D-1-6934-0161** Siedlung der frühen Bronzezeit, der Urnenfelderzeit, der Hallstattzeit, der späten Latènezeit und des späten Mittelalters, Gräber der Hallstattzeit.
nachqualifiziert
- D-1-6934-0162** Spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Stadtbefestigung von Beilngries.
nachqualifiziert
- D-1-6934-0163** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Gottesackerkirche St. Lucia (Bühlkirche), Körpergräber des frühen Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-1-6934-0164** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Vorgängerbauten der Kath. Pfarrkirche St. Walburga.
nachqualifiziert
- D-1-6934-0166** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-1-6934-0168** Erdbauten des Ludwig-Donau-Main-Kanals (1836-45).
nachqualifiziert
- D-1-6934-0169** Siedlung des Mittelneolithikums und der Urnenfelderzeit.
nachqualifiziert
- D-1-6934-0171** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-1-6934-0172** Siedlung der Urnenfelderzeit und der Hallstattzeit.
nachqualifiziert
- D-1-6934-0177** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Kirche St. Maria (Frauenkirche).
nachqualifiziert
- D-1-6934-0178** Gräberfeld der Urnenfelderzeit, der Hallstattzeit und der Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-1-6934-0179** Siedlung der frühen Bronzezeit, Reihengräberfeld des frühen Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-1-6934-0180** Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-1-6935-0001** Siedlung der Urnenfelderzeit und der Hallstattzeit.
nachqualifiziert

- D-1-6935-0002** Grabhügel der Bronze- und Hallstattzeit.
nachqualifiziert
- D-1-6935-0004** Vorgeschichtlicher Bestattungsplatz mit Grabhügeln.
nachqualifiziert
- D-1-6935-0005** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-1-6935-0009** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-1-6935-0010** Verhüttungsplatz der Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-1-6935-0011** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Ulrich.
nachqualifiziert
- D-1-6935-0013** Gräberfeld vor- oder frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-1-6935-0014** Abschnittsbefestigung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-1-6935-0015** Wirtschaftsgrenze des Mittelalters oder der Neuzeit.
nachqualifiziert
- D-1-6935-0016** Mittelalterlicher Burgstall.
nachqualifiziert
- D-1-6935-0017** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Filialkirche St. Michael.
nachqualifiziert
- D-1-6935-0018** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Vitus.
nachqualifiziert
- D-1-6935-0019** Grabhügel der Bronze- und Hallstattzeit.
nachqualifiziert
- D-1-6935-0020** Grabhügel der Bronze- und Hallstattzeit.
nachqualifiziert
- D-1-6935-0021** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

- D-1-6935-0023** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-1-6935-0025** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-1-6935-0026** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Pauli Bekehrung.
nachqualifiziert
- D-1-6935-0029** Siedlung der Urnenfelderzeit, der Hallstatt- und der Latènezeit, germanische Siedlung der Römischen Kaiserzeit, Siedlung des Mittelalters und der frühen Neuzeit, Gräberfeld der späten Bronze- bis Urnenfelderzeit.
nachqualifiziert
- D-1-6935-0030** Gräberfeld der Urnenfelderzeit, der Hallstattzeit, Gräber der Latènezeit, Siedlung der Urnenfelderzeit und der Hallstattzeit.
nachqualifiziert
- D-1-6935-0037** Siedlung des Mittelneolithikums und der Metallzeiten.
nachqualifiziert
- D-1-6935-0038** Siedlung der Bronze-, Urnenfelder-, Hallstatt- und Latènezeit, Gräber der Frühlatènezeit.
nachqualifiziert
- D-1-7034-0202** Höhlenstation des Spätpaläolithikums, des Mittelneolithikums, der Bronze- und Urnenfelderzeit.
nachqualifiziert
- D-1-7034-0204** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Filialkirche St. Aegidius.
nachqualifiziert
- D-1-7034-0207** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Margaretha.
nachqualifiziert
- D-1-7035-0091** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-1-7035-0092** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Filialkirche St. Nikolaus.
nachqualifiziert
- D-1-7035-0093** Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

- D-1-7035-0094** Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-1-7035-0095** Abschnitt der kurbayerischen Landesdefensionslinie von 1702/1703.
nachqualifiziert
- D-1-7035-0097** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Filialkirche St. Rupert.
nachqualifiziert
- D-1-7035-0099** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-1-7035-0100** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Blasius.
nachqualifiziert
- D-1-7035-0101** Mittelalterliche und neuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Filialkirche St. Martin.
nachqualifiziert
- D-1-7035-0103** Abschnitt der Kurbayerischen Landesdefensionslinie von 1702/1703.
nachqualifiziert
- D-1-7035-0105** Handwerksplatz mittelalterlich-neuzeitlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-1-7035-0106** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Andreas.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 108